

# Konferenz zu Kultureller Bildung in ländlichen Räumen Forschungsergebnisse und Kulturarbeit als Antwort auf Herausforderungen unserer Zeit

20. & 21. September 2023  
in der **Bibliotheca Albertina**  
in Leipzig



© Universitätsbibliothek Leipzig

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

RAHMENPROGRAMM

EMPIRISCHE  
**BILDUNGS-  
FORSCHUNG**



MetaKLuB





Konferenz zu Kultureller Bildung in ländlichen Räumen  
**Forschungsergebnisse und Kulturarbeit  
als Antwort auf Herausforderungen  
unserer Zeit**

# Übersicht

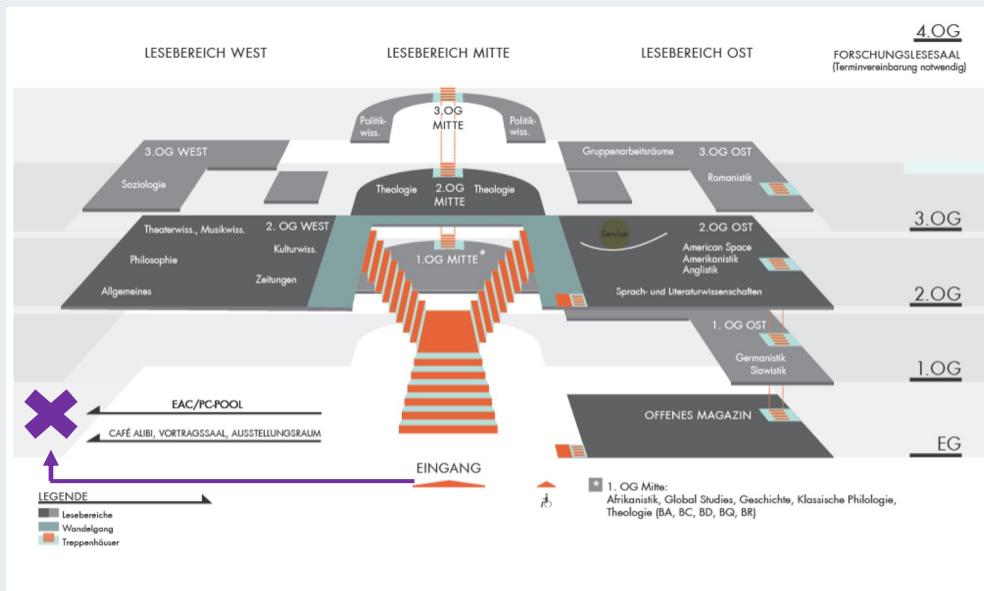
20. & 21. September 2023  
**Bibliotheca Albertina**

© Universitätsbibliothek Leipzig

MITTWOCH, TAG 1	20.09.2023
Registrierung der Teilnehmer:innen	Ab 11:00 Uhr, <b>GWZ Foyer</b> Nach 13:30 Uhr: <b>Albertina Vorsaal</b>
Mittagessen und offenes Netzwerken	12:00 – 13:00 Uhr, <b>Albertina Vorsaal</b>
<b>Offizielle Konferenzöffnung</b>	13:00 – 13:30 Uhr, <b>Albertina Hauptsaal</b>
Willkommensworte	<i>Nina Kolleck (MetaKLuB)</i> <i>Markus Braig (BMBF)</i>
<b>Keynote</b>	13:30 – 14:00 Uhr, <b>Albertina Hauptsaal</b>
Transzendenz statt Transformation? Impulse aus dem südlichen Afrika und globale Perspektiven für die Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen	<i>Julius Heinicke</i>
<b>Vortrag</b>	14:00 – 14:25 Uhr, <b>Albertina Hauptsaal</b>
Vier Jahre Forschung zu kultureller Bildung in ländlichen Räumen — eine kurze Rückschau	<i>Nina Kolleck, Luise Fischer &amp; Ronny Patz</i>
<b>Theaterperformance</b>	14:30 – 15:00 Uhr, <b>Albertina Hauptsaal</b>
Smart aber unfair? - Eine Talkshow zur Kulturellen Bildung und ihrer Förderung.	<i>Ulrich Frick, Katrin Rakoczy, Karina Gotthardt, Matthias Seitz, Miles Tallon</i>
<b>Wissenschaft interaktiv</b>	15:15 – 16:50 Uhr, <b>Albertina Hauptsaal</b> <b>GWZ 1</b> <b>GWZ 2+3</b> <b>GWZ 4</b>
11 Forschungsprojekte stellen ihre Ergebnisse aus 4 Jahren Forschung vor	
<b>Vernetzungs- und Zukunftstreffen</b>	17:15 – 18:15 Uhr, <b>Albertina Hauptsaal</b> <b>GWZ 1 &amp; 4</b>
Inkl. Konferenz-„Speed-Dating“	
<b>Barcamp mit Fingerfood</b>	18:30 – 21:00 Uhr, <b>Auftakt: Albertina Vorsaal</b> <b>Sessions: GWZ 1 – 4</b>

DONNERSTAG, TAG 2	21.09.2023
<b>Ankommen und Resonanz aus dem Barcamp</b>	09:00 – 09:30 Uhr, <b>Albertina Hauptsaal</b>
<b>Expert*innenbeirat</b>	09:30 – 12:00 Uhr, <b>GWZ 4 (H1 3.16)</b>
<b>Vier parallele Workshops</b>	
<b>Ko-Kreation von Wissenschaft und Praxis zu Kultureller Bildung</b>	
<b>Praxisworkshop I</b>	09:30 – 12:00 Uhr, <b>GWZ 5 (H5 1.16)</b>
Welches sind kulturpolitische Stellschrauben, um den besonderen Bedingungen kultureller Bildung in ländlichen Räumen gerecht zu werden?	<i>Christine Wingert</i>
<b>Praxisworkshop II</b>	09:30 – 12:00 Uhr, <b>GWZ 3 (H5 3.16)</b>
Zwischen hohen Erwartungen und fehlender Wertschätzung: Schulen als zentrale Akteure für kulturelle Bildung im ländlichen Raum	<i>Björn Ahlsleben</i> <i>Sonja Nonte &amp; Mario Mallwitz</i>
<b>Praxisworkshop III</b>	09:30 – 12:00 Uhr, <b>GWZ 2 (H5 3.15)</b>
Was hat Jugendkulturarbeit in ländlichen Räumen von der Forschung zu kultureller Bildung?	<i>Beatrix Spreng &amp; Wolfhard Schulze</i> <i>Nils Zimmer</i>
<b>Kreativworkshop</b>	09:30 – 12:00 Uhr, <b>GWZ 1 (H1 4.16)</b>
Wie funktioniert visuelles Storytelling auf Instagram für Wissenschaft und Kulturelle Bildungspraxis?	<i>Sebastian Kummer</i>
Mittagessen	12:00 – 12:45 Uhr, <b>Albertina Vorsaal</b>
<b>Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops</b>	12:45 – 14:15 Uhr, <b>Albertina Hauptsaal</b>
<b>Abschlussworte und Verabschiedung</b>	14:15 – 14:30 Uhr, <b>Albertina Hauptsaal</b>
	<i>Nina Kolleck &amp; Ronny Patz</i>

# Bibliotheca Albertina



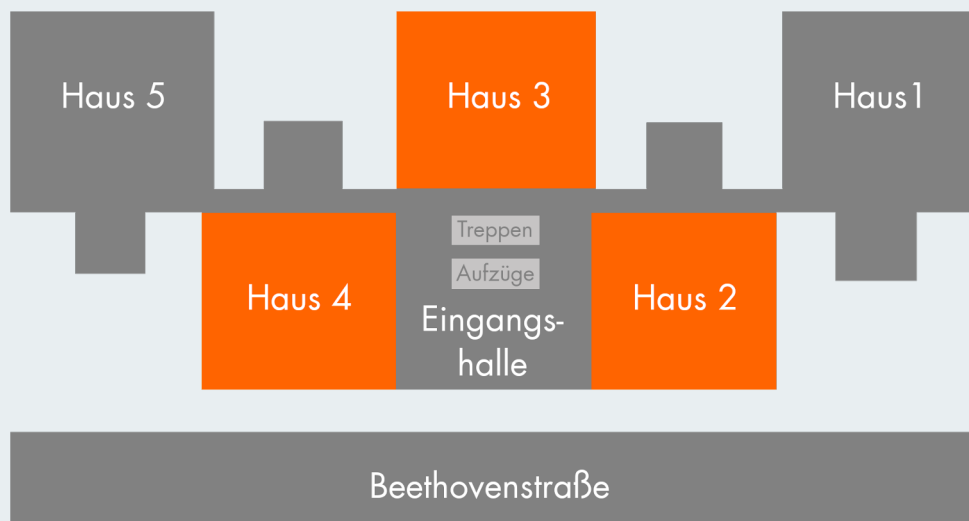
## Hauptsaal der Konferenz

Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig

Der Hauptsaal sowie der Vorsaal der Albertina befinden sich im Erdgeschoss gleich linkerhand. Bis zum Ende des Ganges durchgehen und im Café durch die Tür rechts.

Die **Registrierung** ist am **20. Sep.** bis **13:30 Uhr** im **GWZ Foyer!**

# GWZ



## GWZ H4 1.16 Powi

Haus ← Etage → Raumnummer

Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

**GWZ 1: H1 4.16**

**GWZ 2: H5 3.15**

**GWZ 3: H5 3.16**

**GWZ 4: H1 3.16**

**GWZ 5: H5 1.16**

GEFÖRDERT VOM





Konferenz zu Kultureller Bildung in ländlichen Räumen  
**Forschungsergebnisse und Kulturarbeit  
als Antwort auf Herausforderungen  
unserer Zeit**

# Programm

20. & 21. September 2023  
**Bibliotheca Albertina**

© Universitätsbibliothek Leipzig

<b>MITTWOCH, TAG 1</b>	<b>20.09.2023</b>
Registrierung der Teilnehmer:innen	Ab 11:00 Uhr: <b>GWZ Foyer</b> Nach 13:30 Uhr: <b>Albertina Vorsaal</b>
Mittagessen und offenes Netzwerken	12:00 – 13:00 Uhr, <b>Albertina Vorsaal</b>
<b>Offizielle Konferenzeröffnung</b>  Willkommensworte	13:00 – 13:30 Uhr, <b>Albertina Hauptsaal</b>  <i>Nina Kolleck (MetaKLuB)</i> <i>Markus Braig (BMBF)</i>
<b>Keynote — Transzendenz statt Transformation? Impulse aus dem südlichen Afrika und globale Perspektiven für die Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen</b>  <i>Viele Länder im südlichen Afrika nutzen seit Jahrzehnten Methoden der Kulturellen Bildung, um gesellschaftliche Transformationsprozesse zu begleiten. Mit der Idee des „African Spirit“ fokussierte Robert Mugabe in den 1980er Jahren die Rückbesinnung auf präkoloniale Kulturformen in Zimbabwe. Einige Jahre später setzte Nelson Mandela in Südafrika mit der Vision der "Rainbow Nation" auf die Wirkmacht transkultureller Kunsträume, welche gesellschaftliche Vielfalt fördern sollten. Der Rückblick auf beide Beispiele gibt entscheidende Impulse, Potenziale, aber ebenso Grenzen der Kulturellen Bildung hierzulande zu reflektieren: Vermag Kulturelle Bildung strukturelle Prozesse der Transformation in ländlichen Räumen zu unterstützen oder liegt ein Schlüssel vielleicht eher in ihrem Vermögen, den Beteiligten Erfahrungen der Transzendenz zu ermöglichen, um den vielseitigen Wandlungsprozessen reflektiert begegnen zu können?</i>	13:30 – 14:00 Uhr, <b>Albertina Hauptsaal</b>  <i>Julius Heinicke</i>  <i>UNESCO-Lehrstuhl „Kulturpolitik für die Künste in Entwicklungsprozessen“, Direktor des Instituts für Kulturpolitik an der Universität Hildesheim</i>
<b>Vortrag</b>  Vier Jahre Forschung zu kultureller Bildung in ländlichen Räumen — Eine Rückschau	14:00 – 14:25 Uhr, <b>Albertina Hauptsaal</b>  <i>Nina Kolleck, Luise Fischer &amp; Ronny Patz</i>
<b>Theaterperformance</b>  Smart aber unfair? - Eine Talkshow zur Kulturellen Bildung und ihrer Förderung.	14:30 – 15:00 Uhr, <b>Albertina Hauptsaal</b>  <i>Ulrich Frick, Katrin Rakoczy, Karina Gotthardt, Matthias Seitz, Miles Tallon</i>
<b>Wissenschaft interaktiv</b>  11 Forschungsprojekte stellen ihre Ergebnisse aus 4 Jahren Forschung vor => <i>Beschreibungen der Sessions finden sich auf <a href="#">Seite 5 &amp; 6</a> des Programms</i>	15:15 – 16:50 Uhr, <b>Albertina Hauptsaal GWZ 1 - 4</b>
<b>Vernetzungs- und Zukunftstreffen</b>  <i><b>Treffen der Projektleitungen</b> Rückschau auf die Förderrichtlinie "Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen" aus der Perspektive der Projektleiter:innen. (nicht öffentlich)</i>  <i><b>Treffen des Mittelbaus</b> Rückschau auf die Förderrichtlinie "Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen" aus der Mittelbauperspektive. Entwicklung eines Barcamp-Workshop-Vorschlags aus dem Mittelbau. (nicht öffentlich)</i>  <i><b>Konferenz-"Speed-Dating"</b> Interaktives Kennenlernen der Konferenz-Teilnehmenden über fünf kurze Runden. (öffentlich)</i>	17:15 – 18:15 Uhr,  <b>GWZ 1 (H1 4.16)</b> <i>Nina Kolleck</i>  <b>GWZ 4 (H1 3.16)</b> <i>Nils Zimmer</i>  <b>Albertina Hauptsaal</b> <i>Sandra Richter</i>
<b>Barcamp (mit Fingerfood)</b>  <i>Das Barcamp ist ein Raum, den die Teilnehmenden der Konferenz selbst mit ihren Ideen gestalten können. Die Teilnehmenden schlagen zum Beginn des Barcamps Themen für kleine Workshops oder Kreativtreffen vor. Die vier Vorschläge mit dem größten Interesse finden dann über ca. 45 Minuten statt. Im Anschluss werden die Ergebnisse der vier Sessions kurz vorgestellt. Bei Bedarf ist Zeit für eine zweite Barcamp-Runde.</i>	18:30 – 21:00 Uhr, <b>Auftakt: Albertina Vorsaal</b> <b>Sessions: GWZ 1 – 4</b> <i>Sandra Richter</i>



<b>DONNERSTAG, TAG 2</b>	<b>21.09.2023</b>
<p><b>Ankommen und Resonanz aus dem Barcamp</b></p> <p>Die Ergebnisse der Barcamp-Workshops werden kurz präsentiert, bevor es dann in die Workshops bzw. die Beirats-Sitzung übergeht</p>	<p>09:00 – 09:30 Uhr <b>Albertina Hauptsaal</b></p>
<p><b>Expert:innenbeirat (parallel zu den Workshops)</b></p> <p>Der MetaKLuB-Beirat trifft sich für eine Rückschau auf 2023 und eine Vorausschau auf 2024</p>	<p>09:30 – 12:00 Uhr <b>GWZ 4 (H1 3.16)</b></p>
<p><b>Vier parallele Workshops — Ko-Kreation von Wissenschaft &amp; Praxis zu Kultureller Bildung</b></p> <p>Sie wählen <u>einen</u> der folgenden Workshops aus:</p>	
<p><b>Praxisworkshop I</b></p> <p>Welches sind <i>kulturpolitische Stellschrauben</i>, um den besonderen Bedingungen kultureller Bildung in ländlichen Räumen gerecht zu werden?</p> <p><i>Die Detail-Beschreibung des Workshops finden Sie auf Seite 7 des Programms</i></p>	<p>09:30 – 12:00 Uhr <b>GWZ 5 (H5 1.16)</b></p> <p><i>Christine Wingert (wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.)</i></p>
<p><b>Praxisworkshop II</b></p> <p>Zwischen hohen Erwartungen und fehlender Wertschätzung: <i>Schulen</i> als zentrale Akteure für kulturelle Bildung im ländlichen Raum</p> <p><i>Die Detail-Beschreibung des Workshops finden Sie auf Seite 7 des Programms</i></p>	<p>09:30 – 12:00 Uhr <b>GWZ 3 (H5 3.16)</b></p> <p><i>Björn Ahlsleben (Schulleiter der Europaschule „Am Gröpertor“) Halberstadt mit Sonja Nonte und Mario Mallwitz (beide Universität Osnabrück)</i></p>
<p><b>Praxisworkshop III</b></p> <p>Was hat <i>Jugendkulturarbeit</i> in ländlichen Räumen von der Forschung zu kultureller Bildung?</p> <p><i>Die Detail-Beschreibung des Workshops finden Sie auf Seite 7 des Programms</i></p>	<p>09:30 – 12:00 Uhr <b>GWZ 2 (H5 3.15)</b></p> <p><i>Beatrix Spreng &amp; Wolfhard Schulze (BAFF e.V.), Nils Zimmer (Universität Potsdam)</i></p>
<p><b>Kreativworkshop</b></p> <p>Wie funktioniert <i>visuelles Storytelling</i> auf Instagram für Wissenschaft und Kulturelle Bildungspraxis?</p> <p><i>Die Detail-Beschreibung des Workshops finden Sie auf Seite 7 des Programms</i></p>	<p>09:30 – 12:00 Uhr <b>GWZ 1 (H1 4.16)</b> <i>Sebastian Kummer (KF Education)</i></p>
<p><b>Mittagessen</b></p>	<p>12:00 – 12:45 Uhr <b>Albertina Vorsaal</b></p>
<p><b>Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops</b></p> <p><i>In ca. 15 Minuten stellen die Workshops ihre (Zwischen-)Ergebnisse. Im Anschluss folgt eine kurze Diskussion der gesammelten Einblicke und mögliche nächste Schritte.</i></p>	<p>12:45 – 14:15 Uhr <b>Albertina Hauptsaal</b></p> <p><i>1-2 Personen aus jedem Workshop</i></p>
<p><b>Abschlussworte und Verabschiedung</b></p>	<p>14:15 – 14:30 Uhr <b>Albertina Hauptsaal</b></p> <p><i>Nina Kolleyck &amp; Ronny Patz</i></p>





# Sessions

20. & 21. September 2023  
 Bibliotheca Albertina

© Universitätsbibliothek Leipzig

## Übersicht: Wissenschaft interaktiv (Tag 1)

	Session 1 — 15:15 - 15:40	Session 2 — 15:50 - 16:15	Session 3 — 16:25 - 16:50
<b>GWZ 1 (H1 4.16)</b>	<b>Frage-Session:</b> Wer lernt denn hier eigentlich was von wem? Wie Kultur im Ländlichen weitergegeben wird	<b>Frage-Session:</b> Blasmusikvereine und Kulturelle Bildung. Wie die Eigenlogiken der Musikvereine deren gesellschaftliche Bedeutung stärken und/oder schwächen.	<b>Frage-Session:</b> Wie nutzen Bewohner*innen ländlicher Räume Theater?
<b>GWZ 2 (H5 3.15)</b>	<b>Poster-Session I:</b> Was sind Gelingensbedingungen kultureller Bildungsangebote in ländlichen Räumen?	<b>Poster-Session I:</b> Woran scheitert Digitalisierung von Bibliotheken in ländlichen Räumen?	<i>keine Session</i>
<b>GWZ 3 (H5 3.16)</b>	<b>Poster-Session II:</b> Entscheidet das Selbstverständnis der Akteur:innen über die örtliche kulturelle Bildung?	<b>Poster-Session II:</b> Synergien nutzen - Wie kulturelle Teilhabe durch schulische Kooperation gelingen kann	<i>keine Session</i>
<b>GWZ 4 (H1 3.16)</b>	<i>keine Session</i>	<i>keine Session</i>	<b>Wissenschaftspraxis-Session:</b> Digitalisierung in der Kunst und ihrer Erforschung – belanglos oder bahnbrechend?
<b>Albertina Hauptsaal</b>	<b>Vortrags-Session:</b> Warum kann eine Förderung Kultureller Bildung hinderlich sein?	<b>Vortrags-Session:</b> „Sogenannte Bildungslandschaften.“ Zum Gebrauch des Landschaftsbegriffs im bildungsplanerischen Kontext	<b>Kurzfilm-Session:</b> Ländliche Räume als Affekt-Räume?

## Wissenschaft interaktiv: Session 1 — 15:15 – 15:40 Uhr

### Frage-Session: Wer lernt denn hier eigentlich was von wem? Wie Kultur im Ländlichen weitergegeben wird

Kulturelles Wissen wird in ländlichen Räumen insbesondere im Alltag (z.B. in der Familie, Vereinen, Nachbarschaft) informell zwischen Generationen weitergegeben. Die Weitergabe von Kultur vollzieht sich dabei in unterschiedlichen Mustern. In der Fragerunde stehen diese Muster der informellen Tradierung von Kultur im Ländlichen im Fokus.

**Raum GWZ 1 (H1 4.16)**

*Claudia Kühn  
Julia Franz  
TraVI-Projekt*

### Poster-Session I: Was sind Gelingensbedingungen kultureller Bildungsangebote in ländlichen Räumen?

In Interviews mit 67 Akteur\*innen aus 23 Angeboten ließen sich vier Ebenen der Gelingensbedingungen für die kulturellen Bildungsangebote ausmachen: Rahmenstruktur, Verantwortliche, Teilnehmer\*innen und externe Unterstützer\*innen. Angebote müssen zudem sowohl als attraktiv und als aktiv wahrgenommen werden um Mitglieder zu halten bzw. neu zu gewinnen. Unsere strukturierte Übersicht der Gelingensbedingungen hat bei Widerspiegelungen in den beforschten Gemeinden sofort zu produktiven Diskussionen animiert.

**Raum GWZ 2 (H5 3.15)**

*Andreas C. Lehmann  
Jürgen Rauh  
KuBiNetze-Projekt*

### Poster-Session II: Entscheidet das Selbstverständnis der Akteur:innen über die örtliche kulturelle Bildung?

Teilergebnisse des methodenplural angelegten Projekts FAKuBi zu Selbstpositionierungen und Entwürfen von Räumen des Kulturellen vor dem Hintergrund differenter Rahmenbedingungen und Angebotslandschaften kultureller Bildung in drei peripherisierten (Grenz-)regionen.

**Raum GWZ 3 (H5 3.16)**

*Alexandra Engel  
Alexandra Retkowski,  
Werner Thole, Claudia Arndt,  
Katja Drews, Julian  
Trostmann, Heike Gumz  
FAkuBi-Projekt*

### Vortrags-Session: Warum kann eine Förderung Kultureller Bildung hinderlich sein?

Die qualitative Analyse von Interviews mit Kulturakteur\*innen aus ländlichen Räumen in Nordthüringen sowie zwei Vergleichsregionen deckt auf, dass Förderstrukturen z.T. als dysfunktional erfahren werden. Kann in der Wandlung von der Projekt- zur Stukturförderung ein Schlüssel liegen zur Stärkung vorhandener Potentiale?

**Albertina  
Hauptsaal**

*Ulrike Stutz  
KuBiLa - Projekt*



## Wissenschaft interaktiv: Session 2 — 15:50 – 16:15 Uhr

### Frage-Session: Blasmusikvereine und Kulturelle Bildung. Wie die Eigenlogiken der Musikvereine deren gesellschaftliche Bedeutung stärken und/oder schwächen.

Auf Grundlage der Ergebnisse des Forschungsprojekts "Musikvereine als Orte kultureller Bildung" wollen wir in einer gemeinsamen Diskussion überlegen, welche Position und Funktion Musikvereine in ländlichen Räumen einnehmen können/wollen/sollen/müssen/dürfen.

Raum GWZ 1 (H1 4.16)

Verena Bons  
Johanna Borchert  
Thade Buchborn  
Wolfgang Lessing  
**MOKuB-Projekt**

### Poster-Session I: Woran scheitert Digitalisierung von Bibliotheken in ländlichen Räumen?

Bibliotheken können zentrale Orte digitaler und kultureller Bildung in ländlichen Räumen sein. In Interviews mit Bibliotheksmitarbeiter\*innen und Gruppendiskussionen mit Jugendlichen haben wir erkundet, wie dieses Potential ausgeschöpft werden kann. Zwei besondere Herausforderungen hierbei: Die Personalsituation sowie das (Selbst-)Bild von Bibliotheken.

Raum GWZ 2 (H5 3.15)

Isa Sprethuber  
**BiDiPeri-Projekt**

### Poster-Session II: Synergien nutzen - Wie kulturelle Teilhabe durch schulische Kooperation gelingen kann

Kulturelle Bildung und Teilhabe erfahren seit mehreren Jahren sowohl bildungswissenschaftlich als auch politisch zunehmend mehr Aufmerksamkeit. Dabei ist anzunehmen, dass die Gestaltung kultureller Bildungsangebote in ländlichen Räumen grundlegend anderen Bedingungen unterliegt als in städtischen Regionen. Das Teilprojekt A (Universität Osnabrück) des Forschungsvorhabens „Periphere Regionen, Teilhabe und Schule“ (PReTuS) nimmt diesbezüglich die Perspektive der Bildungsinstitution Schule in den Blick und befasst sich mit Schulentwicklungsprozessen im Bereich der Kulturellen Bildung und fragt dabei auch nach Vernetzungsmöglichkeiten und realisierten Kooperationen in der Region. Dabei wird insbesondere die Relevanz von Kooperationen außerschulischer und schulischer Akteure sowie der Einfluss regionalen Bedingungsfaktoren thematisiert.

Raum GWZ 3 (H5 3.16)

Mario Mallwitz  
Sonja Nonte  
**PReTuS-Projekt**

Es ermöglicht darüber hinaus Prozesse einer *community education* in den Blick zu nehmen, wie sie international bereits seit längerem erforscht werden. Ferner finden die Auswirkungen der Pandemie Berücksichtigung, die wie ein „Brennglas“ die strukturellen Probleme weiter sichtbar werden lassen. Die erhobenen Daten geben Hinweise auf potenzielle Synergien zwischen Schulen und kulturellen Akteur\*innen in den ländlichen Gebieten hinsichtlich der Ermöglichung kultureller Teilhabe für Kinder und Jugendliche

### Vortrags-Session: „Sogenannte Bildungslandschaften.“ Zum Gebrauch des Landschaftsbegriffs im bildungsplanerischen Kontext

Die Rede von Bildungslandschaften erlebt im bildungsplanerischen Kontext seit zwei Jahrzehnten eine anhaltende Konjunktur. Doch nicht immer ist damit das Gleiche gemeint. Der Beitrag zeigt Unterschiede und Ungereimtheiten auf, die in der Rede von Bildungslandschaften beschlossen liegen können.

Albertina  
Hauptsaal

Jens Oliver Krüger  
**EIKuBi-Projekt**

## Wissenschaft interaktiv: Session 3 — 16:25 – 16:50 Uhr

### Frage-Session: Wie nutzen Bewohner\*innen ländlicher Räume Theater?

Über das Theaterpublikum ländlicher Räume ist bisher wenig bekannt. Durch qualitative Interviews und eine breit angelegte quantitative Besucherbefragung konnten wir umfangreiche Erkenntnisse darüber gewinnen, ob Unterschiede zwischen urbanem und rurealem Publikum bestehen und inwiefern sich Zuschauer\*innen professioneller Angebote von Zuschauer\*innen ehrenamtlich getragener Vereine unterscheiden. Zentrale Kriterien hierbei sind die Erwartungshaltung, die Besuchsmotivation, die sozioökonomischen Zusammensetzung sowie die weitere Kulturnutzung der Besucher\*innen.

Raum GWZ 1 (H1 4.16)

Nele Gittermann,  
Dario Gödecke  
**ThOff-Projekt**

### Wissenschaftspraxis-Session: Digitalisierung in der Kunst und ihrer Erforschung – belanglos oder bahnbrechend?

Im Beitrag werden die Perspektiven zweier Experimente zu Kunst und Musik im digitalen Setting dargestellt. Die Kunststudie erforscht die ästhetische Erfahrung in einer virtuellen Kunstgalerie durch Selbsteinschätzung, aber auch psychophysiologische Parameter (Herzfrequenz). Im Rahmen des Vortrags wird eine Demonstration der VR-Galerie stattfinden und die bisherigen Ergebnisse kurz vorgestellt. Die Musikstudie untersucht gemeinsames Singen unterschiedlicher Musikstile (rural/urban) im digitalen Setting in verschiedenen Bedingungen. Untersucht werden verschiedene Aspekte musikalischer Sozialisation, musikdidaktische Methoden und deren Zusammenhänge mit der Qualität der musikalischen Darbietungen.

Raum GWZ 4 (H1 3.16)

Katrin Rakoczy  
Ulrich Frick  
Karina Gotthardt  
Matthias Seitz  
Miles Tallon  
**Ma-Ma-Märchenprinz-Projekt**

### Kurzfilm-Session: Ländliche Räume als Affekträume?

Ländliche Räume werden als Transformationsbeziehungen aufgefasst, in denen ökologische und ökonomische Prozesse das Verhältnis von Landschaft und Menschen auch als Affekträume abbilden. Welche Rolle hierbei kulturelle Bildung spielt, haben wir mit Mitteln der *Sensory Ethnography* erforscht. Dabei eine besondere Herausforderung: die Frage nach der Verbindung von Forscher\*in und Feld.

Albertina  
Hauptsaal

Birgit Althans  
Mirjam Lewandowsky  
Fiona Schradung  
**Wasteland?-Projekt**





# Workshops

20. & 21. September 2023  
Bibliotheca Albertina

© Universitätsbibliothek Leipzig

## Praxisworkshop I: Welches sind kulturpolitische Stellschrauben, um den besonderen Bedingungen kultureller Bildung in ländlichen Räumen gerecht zu werden?

Ziel dieses Workshops ist es, zu reflektieren, wie Forschende und Praktiker\*innen gemeinsam aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis rund um kulturelle Bildungsarbeit im ländlichen Raum in effektive Politikempfehlungen übersetzen können. Im ersten Teil des Workshops geht es zunächst um die Frage, wie Kultur und kulturelle Bildung (KuBi) in ländlichen Räumen über verschiedene politische Ebenen (Länder, Bund, Kommunen etc.) und über verschiedene Ressorts (Kultur, Bildung, Regionalentwicklung etc.) hinweg gestaltet werden. Im zweiten Teil des Workshops sollen die Workshopteilnehmer\*innen dann in Gruppen diskutieren, welche konkreten Politikempfehlungen sich aus ihrer eigenen Forschung oder der eigenen praktischen KuBi-Arbeit ergeben. Das Ergebnis des Workshops ist eine Sammlung von kleinen (= einfachen) und großen (= komplexen) Politikempfehlungen zu kultureller Bildung in ländlichen Räumen sowie erste Ideen für politische Umsetzungsstrategien.

9:30 - 12:00 Uhr  
Raum GWZ 5 (H5 1.16)

Leitung und Moderation:

*Christine Wingert,  
wissenschaftliche Mitarbeiterin  
des Instituts für Kulturpolitik der  
Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.*

## Praxisworkshop II: Zwischen hohen Erwartungen und fehlender Wertschätzung: Schulen als zentrale Akteure für kulturelle Bildung im ländlichen Raum?

Ziel dieses Workshops ist es, zu reflektieren, wie Schulen und Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum dazu beitragen können, dass der Zugang zu Kultur für alle Kinder, Jugendliche aber auch ihre Eltern verbessert wird. Können Schulen, allein oder in Kooperation mit anderen, die gesellschaftliche Wertschätzung für Angebote kultureller Bildung von Kultureinrichtungen erhöhen oder sind solche Erwartungen an Schulen im ländlichen Raum nicht zu hoch? Im ersten Teil des Workshops werden die Teilnehmenden aus Wissenschaft und Praxis nach einem Impulsvortrag von Schulleiter Björn Ahlsleben zu seinen Erfahrungen aus der Praxis im Landkreis Harz gemeinsam diese Fragen erörtern. Zunächst sollen aktuelle Herausforderungen für Schulen sowie die Gründe für fehlenden Zugang zu kultureller Bildung aus Sicht der Teilnehmenden besprochen und die zentralen Gründe für diese Herausforderungen zusammengefasst werden. Im zweiten Teil des Workshops werden dann in kleinen Gruppen Handlungsempfehlungen für Schulen, Schulträger sowie weitere relevante Gruppen—z.B. Eltern oder Kultureinrichtungen—in ländlichen Räumen formuliert werden, die dazu beitragen können, den Stellenwert von Kultur in ländlichen Räumen zu erhöhen.

9:30 - 12:00 Uhr  
Raum GWZ 3 (H5 3.16)

Leitung und Moderation:

*Björn Ahlsleben,  
Schulleiter der Europaschule  
„Am Gröpertor“ Halberstadt  
  
mit Sonja Nonte und Mario Mallwitz  
(beide Institut für Erziehungs-  
wissenschaft, Universität Osnabrück)*

## Praxisworkshop III: Was hat Jugendkulturarbeit in ländlichen Räumen von der Forschung zu kultureller Bildung?

Der Workshop beschäftigt sich mit der Frage, was Jugendkulturarbeit in ländlichen Räumen von der Forschung zu kultureller Bildung hat. Darüber wollen wir mit Beatrix Spreng und Wolfhard Schulze sprechen, die seit fast 30 Jahren kulturelle Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche in Joachimsthal in Brandenburg anbieten und damit rechtsextremen Strukturen und rechtem Gedankengut in der Umgebung etwas entgegensetzen. Neben einem Einblick in die langjährige Praxis der beiden als kulturelle Bildner:innen, die Bedingungen und Herausforderungen, die der ländliche Raum im Landkreis mit sich bringt, aber auch die positiven Seiten und Effekte ihrer Bemühungen, möchten wir mit den Teilnehmer:innen in einen Austausch treten. Im Dialog wollen wir Praxiserfahrungen und Forschungswissen zusammenführen und diskutieren. Ziel ist es, gemeinsame Handlungsempfehlungen für kulturelle Jugendarbeit in ländlichen Gebieten zu entwickeln und diese nach der Konferenz einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

9:30 - 12:00 Uhr  
Raum GWZ 2 (H5 3.15)

Leitung und Moderation:

*Pfarrerin i.R. Beatrix Spreng und  
Wolfhard Schulze („BAFF - Bands auf  
festen Füßen“), Jugendprojekt der  
Kirchengemeinde Joachimsthal  
  
mit Nils Zimmer (Universität Potsdam)*

## Kreativworkshop: Wie funktioniert visuelles Storytelling auf Instagram für Wissenschaft und Kulturelle Bildungspraxis?

Social Media ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Vom Bundeskanzler bis zur regionalen Kulturnetzwerkstelle (fast) alle sind auf sozialen Netzwerken zu finden. Doch wie können Wissenschaftler:innen und Einrichtungen und Akteure aus Kultureller Bildung Social Media für sich nutzen?

Der Workshop beginnt mit einem Impuls zu "Wissenschaft und Kulturelle Bildung in den sozialen Medien", neben Algorithmen für Sichtbarkeiten und Reichweite wird auch das Thema Bild-Text-Sprache aufgegriffen. Anschließend folgt eine praktische Übung in Kleingruppen. Zentrale Themen der Konferenz werden aufgegriffen und, nach Identifikation der Zielgruppe durch die Teilnehmenden, mit dem *Tool Canva* Social Media Posts verarbeitet. Der Kreativworkshop bietet einen praxisorientierten Ansatz für Wissenschaftler\*innen und Akteure aus der Kulturellen Bildung, um Social Media effektiv zu nutzen. Die Beiträge können im Anschluss auf eigenen Social Media Accounts oder auf den Kanälen von MetaKLuB geteilt werden.

9:30 - 12:00 Uhr  
Raum GWZ 1 (H1 4.16)

Leitung und Moderation:

*Sebastian Kummer  
(Medienpädagoge, KF Education)*